



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN MALAYSIA

KUALA LUMPUR, 5. Januar 1977
P. O. Box 2008

Ref. 641.01 - E/mb

an	RI	RI	RI	RI	RI	RI	RI	RI	RI
Val	RI	RI	RI	RI	RI	RI	RI	RI	RI
Ref.	S. C. H. McPainie. 157.0.								

EPD 17.01.77 15

Politische Direktion II

Politisches Sekretariat
Eidgenössisches Politisches
Departement

3003 B e r n

Handelsabteilung
Eidgenössisches Volks-
wirtschaftsdepartement

3003 B e r n

Besuch alt Bundesrat Dr. Willy Spühler

Herr Botschafter,

Alt Bundesrat Spühler weilt zurzeit als Privatmann, begleitet von Frau Dr. Spühler, in Malaysia. Es sind fast auf den Tag genau 10 Jahre verflossen, seit er hier die Botschaft feierlich eröffnet hat. Da es hier üblich ist, dass Staatsmänner auf Ministerebene Höflichkeitsbesuche abstatten, habe ich für den hohen Gast beim Aussenminister Tengku Rithauddeen um eine Visite in seiner Eigenschaft als Präsident der Stiftung Pro Helvetia nachgesucht, die ihm am 3. Januar gewährt wurde.

In einem freundschaftlichen und offenen Gespräch hat Rithauddeen alt Bundesrat Spühler zu verstehen gegeben, dass er nicht nur einen vermehrten Austausch zwischen der Schweiz und Malaysia auf kultureller Ebene begrüssen würde, sondern vor allem das Interesse unseres Landes für das wirtschaftliche Geschehen in Malaysia fördern möchte. Er erwähnte, dass der Schweiz eine Vorzugsbehandlung dort eingeräumt werden kann, wo die Bedingungen negoziabel sind. Es handelt sich vor allem um die Gewährung von Investierungsfazilitäten steuerlicher Natur. Der Aussenminister anerkant sich als Mittelsmann für Fragen, die einer besondern Behandlung bedürfen. Er lud alt Bundesrat Spühler ein, ihm persönlich zu schreiben, so dass er diese Probleme direkt dem Ministerrat unterbreiten kann. Jedenfalls beteuerte er, dass ihn dieser persönliche Kontakt sehr gefreut habe und er dieses Band nicht abreissen lassen möchte.

./.



Dass Tengku Rithauddeen das Gespräch vom Kulturellen auf das Wirtschaftliche überleitete, ist nicht erstaunlich. Die Investierungsbedürfnisse Malaysias im laufenden Fünfjahresplan sind sehr gross. Dass er bereit ist, mit den Industrieländern gute Voraussetzungen zu einer Zusammenarbeit zu schaffen, zeigt auch eine Ansprache des Aussenministers vom 2. Januar, von der ich Ihnen einen Zeitungsausschnitt beilege. Sie erhalten auch Ausschnitte aus der Presse, welche den Besuch sehr positiv aufgenommen hat.

Alt Bundesrat Spühler hat denn auch der Hoffnung Ausdruck verliehen, dass diese wirtschaftlichen Kontakte von den zuständigen Wirtschaftskreisen studiert und gefördert werden, wozu der Abschluss des bereits verhandelten Investitionsschutzabkommens viel beizutragen vermöge.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter:



(P. S. Erni)

P.S.

Rithauddeen sagte mir nach dem Besuch, dass der Ministerpräsident, welcher in diesen Tagen nach Kairo und Tripolis auf Staatsbesuch geht und eine Woche der Ruhe in Nizza pflegen wird, sich zuerst vorgenommen hatte, in der Schweiz einige Tage auszuruhen, doch soll man ihm empfohlen haben, die Kälte zu vermeiden.

Beilagen: erw.

ein vernünftiger Rat,

Kopie an: Herrn alt Bundesrat Dr. Willy Spühler